

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

**LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander**  
Gesundheitsreferentin

und

**Albert Maringer**  
Vorsitzender Landesstellenausschuss

**Dr. Walter Aichinger**  
Präsident OÖ Rotes Kreuzes

**Priv.-Doz. Dr. Karl-Heinz Stadlbauer**  
Ärztlicher Direktor Kepler Universitätsklinikum

**Mag. Johann Minihuber, MBA MAS**  
Geschäftsführer Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

am 16. Februar 2024

zum Thema

# Mit 1450 auf der Überholspur!

## Land Oberösterreich präsentiert Erfahrungswerte vom Testlauf

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

**Rückfragen-Kontakt:**

**Julian Staltner (+43 732) 77 20-171 24, (+43 664) 600 72 171 24**

## **Telefonische Gesundheitsberatung 1450: Kurzer Anruf, schneller ans Ziel**

### **Überholspur 1450 bald für alle öö. Krankenhäuser**

Bauchschmerzen, Kopfschmerzen oder Erkältungen können verwirren, und oft weiß man nicht, an wen man sich wenden soll. Die Hotline 1450 bietet rund um die Uhr Unterstützung durch speziell ausgebildetes Pflegepersonal. Sie geben Rat, helfen und weisen den Weg - ob durch gesundheitliche Beratung oder Weiterleitung zu lokalen Ärztinnen und Ärzten oder Gesundheitseinrichtungen, auch im Notfall.

2023 startete in Linz und Ried ein Pilotprojekt mit 1450, um Patientinnen- und Patientenströme besser zu lenken. Nach positivem Feedback plant das Land Oberösterreich, diese Initiative 2024 landesweit auszuweiten, was Oberösterreich zu einem Vorreiter in Österreich macht.

*„Wir wollen sicherstellen, dass jede und jeder in Oberösterreich schnell die gesundheitliche Versorgung erhält, die sie und er braucht. Die Pilotphase hat bewiesen, dass wir Patientinnen und Patienten effizient an einen Ort lenken, wo ihnen rasch und kompetent geholfen wird. Dieses Modell weiten wir nun auf ganz Oberösterreich aus. Kürzere Wartezeiten, klare Ansprechpartnerinnen und -partner, das hilft den Patientinnen und Patienten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“,* freut sich **Gesundheitsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander** über die gemeinsame Weiterentwicklung.

*„Unsere Versicherten gehen als Patientinnen und Patienten dorthin, wo sie davon ausgehen, dass ihnen mit ihrer Krankheit geholfen wird. Leider ist das in vielen Fällen nicht die richtige Anlaufstelle. Wenn wir den Patientinnen und Patienten nun verstärkt zur richtigen Stelle lenken, dann muss sichergestellt sein, dass die Menschen dort auch versorgt werden. Die Patientinnen und Patienten müssen einen klaren Vorteil erkennen können, wenn sie sich im Sinne der Versorgung „richtig“ verhalten. Entscheidend ist, dass die Patientinnen und Patienten in angemessener Zeit versorgt wird und sein Gesundheitsproblem nicht immer wieder von vorne erzählen muss. Ich freue mich, als*

Vertreter der ÖGK bei der Vorstellung dieses 1450-Projekts dabei zu sein, weil Patientinnen- und Patientenlenkung nur dann funktionieren kann, wenn sie von der Sozialversicherung, dem Bund und den Ländern gemeinsam getragen wird,“, **so Albert Maringer, Vorsitzender Landesstellenausschuss.**

„Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 hat in den vergangenen Jahren mehrfach bewiesen, dass sie eine zentrale Rolle an der Schnittstelle zwischen Patientinnen bzw. Patienten und medizinischer Versorgung spielt. Durch die Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhält die Patientin bzw. der Patient Hilfe, Sicherheit und Orientierung. Der Check in mit 1450 ist die konsequente Fortsetzung dieser Bemühungen. Die Übermittlung von Patientinnen - Patientendaten über Schnittstellen macht die Arbeit einfacher und kann administrative Prozesse beschleunigen. Eine Textnachricht an die Patientin bzw. den Patienten, welche die relevanten Informationen für die bevorstehende Krankenhausaufnahme enthält, unterstützt und vermittelt Sicherheit. Die telefonische Gesundheitsberatung weist damit nicht mehr nur den Weg, sondern startet in gewissen Bereichen auch den Versorgungsprozess. Die Patientin bzw. der Patient kann sich so auf ein vernetztes und miteinander kommunizierendes System verlassen“, sagt **ÖÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Aichinger Walter.**

„Die Gesundheitsberatung 1450 bietet Patientinnen und Patienten Orientierung und Sicherheit im Gesundheitssystem und sorgt dafür, dass sie an die richtige Anlaufstelle im Gesundheitssystem geleitet werden. In enger, guter Abstimmung mit den Roten Kreuz konnten wir im vergangenen Jahr am Pilotprojekt 1450 teilnehmen und freuen uns, dass dieses nun auf das gesamte Bundesland ausgerollt wird. In einem nächsten Schritt wird dieser Pilot auch auf den Kinderbereich ausgeweitet, um besorgten Eltern erkrankter Kinder zu unterstützen. Zukünftig erhalten durch diese gezielte Lenkung all unser Patientinnen und Patienten – egal ob jung oder alt – eine zeitnahe, adäquate Versorgung“, erklärt **Priv.-Doz. Dr. Karl-Heinz Stadlbauer, Ärztlicher Direktor Kepler Universitätsklinikum**

„Die Schnittstelle zwischen dem Roten Kreuz und dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried im Rahmen des Pilotprojekts 1450 ist ein bedeutender Fortschritt für die Patientinnen- und Patientenversorgung. Die direkte Übermittlung von relevanten Gesundheitsdaten ermöglicht es uns, frühzeitig über eintreffende Patientinnen und Patienten informiert zu sein und unmittelbar mit der erforderlichen Behandlung zu beginnen. Die gezielte Patientinnen- und Patientenlenkung hilft uns, die Ressourcen der Notaufnahme effizient zu nutzen und sicherzustellen, dass jede Patientin und jeder Patient die angemessene Versorgung erhält“, so **Mag. Johann Minihuber, MBA MAS, Geschäftsführer Krankenhaus Barmherzige Schwestern Ried.**

## INFOBOX

### Gesundheitsberatung 1450

- Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 vermittelt Rat, Sicherheit und Orientierung.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind medizinisch besonders geschultes, diplomiertes Krankenpflegepersonal.
- Sie lotsen die Anruferin oder den Anrufer durch ein von Medizinerinnen und Medizinern entwickeltes, protokollgestütztes Abfragesystem und geben dann Verhaltensempfehlungen ab.
- Mit ihren individuell auf die Anruferin oder den Anrufer abgestimmten Auskünften stärken die 1450-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung.
- Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 wird als gemeinsame Aufgabe der Kooperationspartner Bund, Land und Sozialversicherungsträger durchgeführt.
- In Oberösterreich betreibt das Rote Kreuz diesen Service, wie auch die Notrufnummer 144 oder den Hausärztlichen Notdienst (HÄND) 141.

### 1450 in Zahlen (Jahresbilanz 2023)

- Rund 110.000 Anrufe im Jahr 2023, stärkste Monate Jänner (11.134), Februar (19.863), März 15.599) und Dezember (12.014). Neben Auskünften zu Apotheken und Öffnungszeiten wurden insgesamt rund 17.000 tatsächliche Gesundheitsberatungen durchgeführt. Täglich wählten rund 300 Personen 1450, um sich bei gesundheitlichen Anliegen beraten zu lassen

### **Überholspur 1450**

- Erfassung der Patientinnen und Patientenstamm- und -gesundheitsdaten während der Gesundheitsberatung
- wenn bei 1450 das Krankenhaus als idealer Versorgungsort definiert wird, erfolgt nach Einverständnis der Anruferin und des Anrufers eine Datenübertragung
- Infos zum bevorstehenden Spitalsbesuch per SMS für Patientinnen und Patienten
- beschleunigter Aufnahmeprozess bzw. Möglichkeit zur Vorbereitung im Krankenhaus
- die Reihung nach medizinischer Dringlichkeit (Manchester-Triage-System) bleibt trotzdem aufrecht

### **Vorteile der telefonischen Gesundheitsberatung 1450**

- **Rascherer und bequemerer Zugang zur Spitalsambulanz:** Anruferinnen und Anrufer, die durch 1450 beraten werden und bei denen das Krankenhaus als idealer Versorgungsort definiert wird, erhalten einen privilegierten Zugang.
- **Entlastung des Gesundheitssystems und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Durch die gezielte Lenkung von Patientinnen- und Patientenströmen werden Ressourcen besser genutzt und das Personal entlastet.
- **Priorisierung in Spitalsambulanzen:** Neben den durch 1450 verwiesene Patientinnen und Patienten erhalten auch, die durch Hausärztinnen bzw. Hausärzte oder den Hausärztlichen Notdienst (HÄND) zugewiesene Patientinnen und Patienten, eine Priorisierung. Wobei die Reihenfolge weiterhin nach medizinischer Dringlichkeit (Manchester-Triage-System) bestimmt wird.

### **Mit 1450 auf der Überholspur**

- **Erfassung von Patientinnen- und Patientendaten:** Schon während der Gesundheitsberatung werden Patientinnen- und Patientenstamm- und Gesundheitsdaten erfasst und nach Zustimmung an das Krankenhaus übermittelt.
- **Informationsübermittlung an Patientinnen und Patienten:** Die Patientinnen und Patienten erhalten per SMS

- **Vorbereitung der Krankenhäuser:** Durch die Datenübermittlung können Krankenhäuser den Aufnahmeprozess beschleunigen, indem sie im Voraus notwendige Maßnahmen treffen.
- **Lenkung der Patientinnen- und Patientenströme**
- **Effiziente Gestaltung des Weges durch das Gesundheitssystem:** Die „Beschleunigungsspur 1450“ zielt darauf ab, Patientinnen- und Patientenströme sinnvoll zu lenken und den Ablauf im Gesundheitssystem für die Patientinnen und der Patienten effizienter zu machen.

### **Ergebnisse der Evaluierung**

- **Umfassende Versorgungszeiten:** Patientinnen und Patienten nutzten die Gesundheitsberatung rund um die Uhr, was die Zugänglichkeit und Flexibilität des Service unterstreicht.
- **Hohe Datenqualität:** Bei der Überwiegenden Anzahl der Patientinnen- und Patientendaten war die Qualität so hoch, dass sie direkt übernommen werden konnte, was eine effiziente Krankenhausaufnahme ermöglicht.
- **Richtige Fachzuordnung und Versorgungsstufe:** Die Mehrheit der Fälle wurde korrekt dem Fachbereich und der richtigen Versorgungsstufe zugeordnet, was die Kompetenz der Gesundheitsberatung 1450 in der Patientinnen- und Patientensteuerung hervorhebt.
- **Schnelle Ankunftszeit:** Patientinnen und Patienten benötigten im Durchschnitt nur 55 Minuten vom Anruf bei 1450 bis zur Ankunft im Kepler-Uniklinikum, was eine schnelle Reaktion auf medizinische Bedürfnisse zeigt.
- **Hohe Weiterempfehlungsrate:** 96,8% der befragten Patientinnen und Patienten würden die 1450 Gesundheitsberatung weiterempfehlen, was die hohe Zufriedenheit und positive Erfahrung mit dem Service widerspiegelt.
- **Zufriedenheit:** Seit Ende der Pilotierung wurde der Service fortgesetzt. Die 1450-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter konnten mittlerweile knapp 500 Patientinnen und Patienten an die Krankenhäuser übergeben.